

19 | FRÜHJAHR 2023

UNSER HANAU

Vom Start weg begeistert.

Jetzt Hyundai Wunschmodell sichern!

Barpreis ab:
15.790 EUR¹

Fahrzeugabbildungen zeigen ggf. aufpreispflichtige Sonderausstattungen gegenüber nachfolgendem Angebot. Abbildung zeigt Hyundai TUCSON Dachlackierung in Phantom Black, die nicht mehr individuell bestellbar ist.

Die Gelegenheit ist günstig: Entdecken Sie bei uns attraktive Angebote für sofort verfügbare Hyundai Modelle. Vom kompakten City-Flitzer bis zum souveränen SUV ist bestimmt auch Ihr Wunschmodell dabei – und überzeugt mit einem modernen und effizienten Antrieb ebenso, wie durch seine umfangreiche Ausstattung in Sachen Komfort, Konnektivität und Sicherheit. Lassen Sie sich jetzt bei einer Probefahrt begeistern!

Hyundai KONA Elektro, Strom Reduk- tionsgetriebe, 100 kW (136 PS)

Stromverbrauch kom-
biniert: 14,3 kWh/100
km; elektrische Reich-
weite bei voller Batte-
rie: 305 km; CO₂-Emis-
sion kombiniert: 0 g/
km; CO₂-Effizienzklas-
se: A+++.²

Barpreis ab:
41.000 EUR^{1,3}

Hyundai i10 Connect & Go, 1.0 Ben- zin Schaltgetriebe, 49 kW (67 PS)

Kraftstoffverbrauch
nach NEFZ: innerorts:
5,7 l/100km; außerorts:
4,2 l/100km; kombi-
niert: 4,8 l/100 km;
CO₂-Emissionen kom-
biniert: 109 g/km; CO₂-
Effizienzklasse: C.
Kraftstoffverbrauchs-
und CO₂-Emissions-
werte nach den reali-
tätsnäheren WLTP-
Werten: kombiniert: 5,5
l/100 km; CO₂-Emissio-
nen kombiniert: 126 g/
km.²

Barpreis ab:
15.790 EUR¹

Hyundai TUCSON Trend, 1.6 T-GDI Benzin Doppelkupplungsge- triebe, 110 kW (150 PS)

Kraftstoffverbrauch
nach NEFZ: innerorts:
6,6 l/100km; außerorts:
5,2 l/100km; kombi-
niert: 5,7 l/100 km;
CO₂-Emissionen kom-
biniert: 130 g/km; CO₂-
Effizienzklasse: B.
Kraftstoffverbrauchs-
und CO₂-Emissions-
werte nach den reali-
tätsnäheren WLTP-
Werten: kombiniert:
6,6 l/100 km; CO₂-
Emissionen kombiniert:
150 g/km.²

Barpreis ab:
35.900 EUR¹

Hyundai i30 N Performance, 2.0 T-GDI Benzin Schaltgetriebe, 206 kW (280 PS)

Kraftstoffverbrauchs-
und CO₂-Emissions-
werte nach den reali-
tätsnäheren WLTP-
Werten für den Hyun-
dai i30 N 2.0 T-GDI Per-
formance, Schaltge-
triebe, 206 kW (280
PS): Kurzstrecke: 11,5 l/
100 km; Stadtrand: 7,8
l/100 km; Landstraße:
6,8 l/100 km; Auto-
bahn: 7,9 l/100 km;
Kombiniert: 8,0 l/100
km; CO₂-Emissionen
kombiniert: 182 g/km;
CO₂-Effizienzklasse: E.²

Barpreis ab:
35.900 EUR¹



Autohaus am Hafen GmbH
Kinzigheimer Weg 117
63450 Hanau
www.autohausamhafen.de



5 JAHRE Garantie ohne
Kilometerlimit*

8 JAHRE Garantie*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.

¹ Inkl. Überführungskosten in Höhe von 990,00 EUR für den TUCSON, 990,00 EUR für den KONA Elektro, 790,00 EUR für den i10 und 890,00 EUR für den i30 N enthalten. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 30.04.2023.

² Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und gegebenenfalls in NEFZ-Werte umgerechnet. Unter hyundai.de/wltp erhalten Sie weitere Informationen zu den Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerten nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure).

³ Die Umweltpremie setzt sich zusammen aus dem Bundesanteil am Umweltbonus inkl. Innovationsprämie i. H. v. 6.000,00 EUR für den KONA Elektro und dem Herstelleranteil von Hyundai bzw. von uns in Höhe von 2.677,50 EUR (brutto) für den KONA Elektro. Der Herstelleranteil wird von uns im Kauf- oder Leasingvertrag in Abzug gebracht. Der Bundesanteil ist gesondert beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu beantragen und wird bewilligt, wenn die Fördervoraussetzungen vorliegen. Diese sind zu finden auf www.bafa.de unter Energie - Energieeffizienz - Elektromobilität.

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen die 19. Ausgabe unseres Magazins „Unser Hanau“ präsentieren zu dürfen. Das Druck- und Pressehaus Naumann, das neben dem „Hanauer Boten“ auch die „Gelnhäuser Neue Zeitung“ herausgibt, beleuchtet wieder das spannende Geschehen rund um die Stadt.

Runter vom Sofa und rein in die Stadt heißt es auch 2023. Unter dem Motto „Hanau macht Lust aufs Leben“ sind dieses Jahr wieder zahlreiche Aktionswochenenden geplant. Wir geben Ihnen einen Überblick, was Sie auf gar keinen Fall verpassen sollten.

Immer auf dem Sprung sind Chantal Temerson und Cindy Sina von den Jumpin Swans. Für die beiden ist Rope Skipping mehr als nur ein Sport. Wir haben sie besucht und uns erklären lassen, was es mit dieser Leidenschaft auf sich hat.

Im ständigen Wandel ist die Hanauer Innenstadt. Obwohl immer mehr Geschäfte schließen – zuletzt wurde das Kaufhof-Aus für Anfang 2024 verkündet –, versucht die Stadt, mit kreativen Konzepten Leerstand zu vermeiden.

Der Hanauer Fotojournalist Kai Pfaffenbach reist seit mehr als 25 Jahren als Chronist um den Globus. Obwohl er schon zahlreiche weltweite Auszeichnungen vorzuweisen hat, sagt er: „Ich fotografiere nicht, um Preise zu gewinnen.“ Und mehr noch: „Der Erfolg war am Anfang fast belastend.“

„Unser Hanau“ wird auch dieses Mal an exponierten Stellen (bei Inserenten, im Rathaus und in vielen anderen Einrichtungen) ausgelegt. Unser Dank gilt den zahlreichen Inserenten, ohne deren Beitrag die Umsetzung eines solchen Projektes undenkbar wäre.



Im Namen des gesamten „Unser Hanau“-Teams wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr

Oliver Naumann
Herausgeber „Unser Hanau“

PFLEGEDIENST CITY HANAU

Wir kümmern uns um Ihre Lebensqualität

SICHER IN GUTEN
HÄNDEN

Grundpflege

- individuelle Körperpflege, Hilfe bei der Nahrungsaufnahme

Behandlungspflege

- Medikamentengabe und Überwachung;
Injektionen; Überwachung von Infusionen;
Verbandswechsel; Wundversorgung und -pflege;
Kompressionsstrümpfe an- und ausziehen

Hilfe bei der Haushaltsführung

- Kochen, Putzen, Waschen und Einkaufen

Individuelle Leistungen

- Begleitung bei Arztbesuchen
• Unterstützung bei der Kommunikation und Interaktion

Tel. 06181 90 65 509

Pflegedienst City GmbH / Beratungsstelle Hanau
Hospitalstraße 3, 63450 Hanau

www.city-pflegedienst.de



Grußwort



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir leben nach wie vor in herausfordernden Zeiten. Ein Krieg mitten in Europa, die schrecklichen Bilder aus den Kampfgebieten, Erdbeben in der Türkei und in Syrien, die Not der Flüchtlinge, die Energiekrise, die Inflation und vieles mehr bewegen und betreffen uns alle. Da mag man geneigt sein, zu resignieren, sich zurückzuziehen und abzukapseln von der Welt.

Aber so werden wir die Herausforderungen dieser Zeit nicht bestehen können. Was Not tut, ist anzupacken, die Gemeinschaft zu stärken, sich aktiv den Problemen zu stellen. In dieser Tradition lebt unsere Brüder-Grimm-Stadt, die schon so viele Krisen gemeistert hat. Gegen den Frust setzen wir ein lebensbejahendes Engagement, ein aktives Machen. Lamentierend beiseitestehen und die Probleme einfach auf uns zukommen zu lassen, entspricht nicht dem Geist unserer Stadt.

Es gibt zahlreiche Beispiele, die zeigen, dass Hanau nicht lamentiert, sondern beherzt die Herausforderungen annimmt, Lösungen ersinnt und diese auch umsetzt. Die Entwicklung unserer Innenstadt ist dabei ein Beispiel von vielen. Die Probleme, mit denen die Innenstädte, Einzelhandel und Gastronomie zu kämpfen haben, sind nicht hanauspezifisch, sondern gelten im ganzen Land. Spezifisch für Hanau ist aber, dass wir diese Probleme früher als andere erkannt haben und Lösungen angegangen sind.

Mit der von der Stadtverordnetenversammlung erlassenen Vorkaufsrechtssatzung setzen wir der Immobilienspekulation ein Stoppsignal entgegen. Mit dem erfolgreichen Projekt „HanauaufLADEN“ geben wir Raum für Innovationen, neue Konzepte – und sorgen dafür, dass sich die Attraktivität der Innenstadt erhöht. Das sehen auch die Bürgerinnen und Bürger sowie die Besucherinnen und Besucher der Stadt so, wie die jüngste bundesweite Umfrage des Kölner Instituts IFH gezeigt hat. Hanau steht besser da als viele vergleichbare Städte im Land.

Flankiert wird das Ganze durch ein umfangreiches Aktionsprogramm für Handel, Gastronomie, Kultur und Sport, das die Menschen dazu animiert, Stadt im wahrsten Sinn des Wortes zu erleben. Mit der Reihe „Hanau macht Lust auf ...“ werden wir in diesem Jahr ein Feuerwerk an Aktionswochenenden und Veranstaltungen erleben, das sicher viele in die Stadt locken wird. Hinzu kommen die umfassenden Maßnahmen, die das Umfeld verbessern und die Aufenthaltsqualität erhöhen werden.

Ich lade Sie herzlich ein, unsere Stadt zu erkunden und die positiven Veränderungen hautnah zu erleben. Die neue Ausgabe von „Unser Hanau“ bietet dazu viele Tipps und Anregungen. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei den „Entdeckungstouren“ in diesem Heft und in unserer Stadt.

Claus Kaminsky
Oberbürgermeister
der Stadt Hanau

Hanau entdecken

Runter vom Sofa und rein in die Stadt

9

Immer auf dem Sprung

13

Im ständigen Wandel

15

Megaprojekt und Milliardeninvestition

19

„Aschenputtel“ macht den Anfang

21

„Ich fotografiere nicht, um Preise zu gewinnen.“

23

IMPRESSUM

UNSER HANAU

ist eine Sonderpublikation der Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG.

Herausgeber: Oliver Naumann

Geschäftsführer: Oliver Naumann
Jochen Grossmann

Chefredakteur: Thomas Welz

Redaktion: Nicole Schmidt

Gestaltung: Irina Zeller

Anzeigen/
Key-Account/
Projektleitung: Johanna Röder

Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr

Verteilung: Auslagestellen, Geschäfte, Tankstellen,
Ärzte, öffentliche Einrichtungen der Stadt Hanau
und des Main-Kinzig-Kreises

Gültig ist die Preisliste vom 1. Januar 2023.

Verlag und Herstellung:
Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1
63571 Gelnhausen
Telefon (06051) 833 241
Telefax (06051) 833 255
E-Mail Anzeigenabteilung@bote.de

Zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen. Copyright und Autorenschutz sowie Idee und Konzept liegen bei der Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG. Für Druckfehler sowie den Inhalt der Anzeigen übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck auch auszugsweise nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Fotohinweise:
Stadt Hanau, Hanau Marketing GmbH, Pixabay,
David Seeger, Kai Pfaffenbach/Reuters, Nicole Schmidt

Titelfoto: © Adobe Stock – Jag_cz



Runter vom Sofa und rein in die Stadt

HANAU MACHT LUST AUFS LEBEN | Auch 2023 sind zahlreiche Aktionswochenenden geplant

Hanau Innenstadt ist in den vergangenen Jahren immer attraktiver geworden. Das meinen jedenfalls in großer Mehrheit deren Besucherinnen

und Besucher, wie die jüngste bundesweite Umfrage des Kölner Instituts für Handelsforschung ergab. Fast 60 Prozent der Befragten in Hanau vertraten diese Ansicht. Ein

Spitzenwert gegenüber vergleichbaren anderen Städten in Deutschland. Zu dieser Einschätzung haben sicher nicht nur Baumaßnahmen und innovative Projekte wie „Hanau aufLADEN“ beigetragen, sondern auch die attraktiven Aktionsprogramme vor allem der stadt eigenen Hanau Marketing Gesellschaft und des Hanau Marketing Vereins. Auch in diesem Jahr werden die Veranstalter wieder ein buntes Feuerwerk an Aktionswochenenden anbieten, das die Menschen in die Innenstadt locken soll, aber auch die Stadtteile mit einbezieht. Dabei bietet das diesjährige Grundmotto „Hanau macht Lust“ die vielfältigsten Möglichkeiten, Leben in die Stadt zu bringen.

Mit echten Klassikern, dem deutsch-holländischen Stoff-

markt und dem Fahrradmarkt, beginnt das Aktionsprogramm am letzten Märzwochenende und bei der „Drahtesellounge“ im Stadtteil Klein-Auheim begrüßen Hanauer Topbands den Frühling. Auf frühlingshafte Temperaturen hoffen die Veranstalter auch am ersten Aprilwochenende, wenn es heißt: „Hanau macht Lust auf Musik“ und „Hanau macht Lust auf Kunst“. Musik soll es an verschiedenen Standorten in der City geben, Kunstaktionen und den traditionellen Schmuckmarkt im Neustädter Rathaus. Zudem wird im Innenhof des Rathauses eine große Kinderaktion die Jüngsten begeistern. Natürlich gibt es auch ein Angebot für die ganz „großen Kinder“: Am Samstag, 1. April, präsentiert das Druck- und Pressehaus Naumann wieder mit heimischen Autohäusern bei



der „Green Mobility Show“ auf dem Freiheitsplatz die neuesten und innovativsten Fahrzeuge.

Ein Besuch in Hanau lohnt sich natürlich auch besonders an den Ostertagen. Der Osterhase wird höchstpersönlich seine Arbeitsergebnisse in der Stadt verteilen, im Fronhof ist ein spezielles Osterangebot geplant und am Ostermontag lädt der Vereinsring Klein-Auheim zum Osterbesuch im Wildpark „Alte Fasanerie“.

Kindermeile auf der Langstraße

An den folgenden Wochenenden gibt es immer wieder spezielle Angebote für Hanau-Besucher. So lädt die Drahtesellounge am 15./16. April zum Vintage- & Second-Hand-Markt, gibt es sportliche Angebote in der Stadt und vom 20. bis 25. April ist die traditionelle Frühjahrsmesse der Hanauer Schausteller geplant. Am Wochenende 22./24. April gibt es wieder Musik und sportliche Ver-

anstaltungen in der City und eine große Kindermeile auf der abgesperrten Langstraße, wo sich die Jüngsten nach Herzenslust vergnügen können.

Spannend wird es für Jung und Alt am Samstag, 29. April, bei der „Blaulichtmeile“, wenn die Hanauer Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienste ihre Fahrzeuge präsentieren und über ihre Arbeit informieren. Wer gern tauscht und handelt, ist beim „Tauschmarkt“ an der Niederländisch-Wallonischen Kirche bestens aufgehoben, zum „Bientag“ wird in den Wildpark eingeladen, zum Food-Truck-Festival in die Drahtesellounge und im Fronhof kann man fröhlich in den Mai tanzen.

Märchenhafter Mai

In der ersten Maiwoche gastiert ein märchenhaftes Kindertheater im Neustädter Rathaus, am Freitag, 5. Mai, wird zum traditionellen Wolfsheulen in den Wildpark eingeladen und am Wochenende wer-

den Stelzenläufer noch mehr Farbe in die Innenstadt bringen. Das gilt auch für den traditionellen Kreativmarkt, der am Samstag, 6. Mai, auf dem Freiheitsplatz stattfindet. Eine Premiere gibt es am selben Tag mit der „Silent Disco“ im Fronhof, bei der die Musik nicht aus Boxen, sondern aus Kopfhörern kommt und eine ganz eigene Atmosphäre erzeugt wird. Für Sonntag, 7. Mai, lädt dann wieder die Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt zum Bauern- und Schlemmermarkt in das Herz Hanaus ein, während das ganze Wochenende das Frühlingsfest der Schlepperfreunde Klein-Auheim gefeiert wird. Zudem gibt es im Vorgriff auf die neue Festspielsaison einen großen Märchenaktionstag in der Innenstadt und das Stadtteilstfest in Wolfgang.

Am Freitag, 12. Mai, starten dann nicht nur die Brüder-Grimm-Festspiele in die neue Saison, sondern auch die Kampagne „Hanau blüht auf“, die mit einem Tag der offenen Tür des Grünflächenamtes am

Samstag, 13. Mai, eröffnet wird. Ebenfalls an diesem Wochenende lädt die Drahtesellounge zu „Pipe & Art“ ein, gibt es Jazz am Goldschmiedehaus, Musik in der City und die Waldfamilienrally im Wildpark. Am Wochenende darauf kann man sich seinen privaten Frühling ergattern, wenn Samentütchen in der Innenstadt verteilt werden und im Fronhof zum Gartenmarkt und zur Gartenparty geladen wird. Zudem warten die Hanauer Museen anlässlich des Internationalen Museumstages am Sonntag, 21. Mai, mit besonderen Aktionen auf. Am Pfingstweekende gibt es dann wieder die große Kindermeile in der Langstraße sowie Kunstaktionen und das Waldfest der Feuerwehr Klein-Auheim.

Endlich wieder Lambofest

Kunstaktionen und viel Musik stehen auch im Juni auf dem Programm, wobei der Höhepunkt des Monats sicherlich das Lambofest vom 9. bis 11. Juni sein dürfte,



GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Am Buchwald 5 · 61137 Schöneck
Tel.: 06187-91747 · info@garten-art-schoeneck.de

**Frühlingszeit ist Gartenzeit!
Wir sind Ihr Partner für kreativen
Garten- und Landschaftsbau.**

www.garten-art-schoeneck.de

**Natursteine, Dekoartikel
Terrassendesign, Teichbau
und vieles mehr...**

Kilianstädter Straße 28 · 61137 Schöneck
Tel.: 06187-9529887 · natursteinhandel@garten-art-schoeneck.de



NATURSTEINHANDEL



175 jahre
stadtwerke
hanau



10 jahre
hanau
netz

Einfach da.
Für Sie. Für Hanau. Für alle.



das nach den pandemiebedingten Ausfällen endlich wieder in der Altstadt gefeiert wird. Tausende Besucher werden am gleichen Wochenende beim traditionellen Gartenfest in Wilhelmsbad erwartet. Hinzu kommen im Juni zahlreiche Musik- und Kunstaktionen. Außerdem startet am Donnerstag, 15. Juni, wieder die beliebte Kultur- und Musikreihe „Abendgold“ auf dem Altstädter Markt. Am Samstag, 17. Juni, gibt es dann die Hanauer Ausgabe des CSD, am Freitag, 23. Juni, das traditionelle Johannisfeuer in Steinheim und am letzten Juni-Wochenende den beliebten Keramikmarkt im Schlossgarten. Sportlich geht es vom 12. bis 15. Juni zu, wenn sich Hanau als eine der „Host Towns“, also der inklusiven Gastgeberstädte der in Berlin stattfindenden „Special Olympics“, präsentiert. Den

Monatsabschluss macht am Freitag, 30. Juni, die Gastro-Nacht, bei der Hanauer Gastronomiebetriebe sicher viele Feierfreudige in die Stadt locken werden.

Der Juli steht ganz im Zeichen von Sport, Kunst und Musik. Dazu gehören etwa das Veranstaltungswochenende „Hanau macht Lust auf Sport“, das Musicknicker am Olof-Palme-Haus und der Start des traditionellen Hanauer Kultursommers. In Steinheim und Großauheim wird zur Kerb geladen und einen Blick hinter die Kulissen des Klärwerkes gibt es am Samstag, 22. Juli, und den „City-Triathlon“ am Sonntag, 23. Juli.

Mit Tradition bei einer gleichzeitigen Premiere startet der August: Am ersten Samstag des Monats findet die „Wilhelmsbader Sommernacht“, die jetzt „Hanauer

Sommernacht“ heißt, statt – und zwar erstmals nicht im Staatspark Wilhelmsbad, wo man Park und Bäumen eine Erholungspause gönnen will, sondern auf den Mainwiesen vor Schloss Philippsruhe. Beliebte Veranstaltungen wie „Hanau räumt die Lager“, das traditionelle Weinfest im Schlossgarten, viele Musikveranstaltungen, das Bundesäppelwoifest in Steinheim und die „Klanaamer Kerb“ sorgen dafür, dass es auch während der Sommerferien in der Brüder-Grimm-Stadt nicht langweilig wird.

Bürgerfest am Main

Mit einem der Höhepunkte im Hanauer Veranstaltungsreigen startet traditionell der September: Am ersten Wochenende des

Monats laden Stadt und Vereine wieder zum Bürgerfest auf den Mainwiesen ein, bei dem Zehntausende fröhlich feiern und an den Wiederaufbau der im 2. Weltkrieg zerstörten Stadt erinnern. Am Samstag, 9. September, finden dann auf dem Freiheitsplatz wieder die Autoshow und der „Green Mobility Day“ des Druck- und Pressehauses Naumann statt, am Sonntag, 10. September, gibt es den „Tag des offenen Denkmals“ und am Freitag, 15. September, wird mit dem Stadtlauf erneut ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt. Für die vorletzte Woche im September planen die Hanauer Schausteller eine Herbstmesse auf dem Freiheitsplatz und vom 22. bis 24. September lädt der Stadtteil

Kirchstraße 4-7 • 63456 Hanau • www.mainterrasse.de

Pflegezentrum Mainterrasse
Pflegeheim und Ambulanter Pflegedienst

Tel.: (061 81) 66 72-0

Leben • Wohnen • Pflegen
 • Mahlzeitendienst • Wohnen mit Pflege






Großauheim zum traditionellen Rochusmarkt.

Den Oktober eröffnet ein Street-food-Festival auf dem Freiheitsplatz, in Wilhelmsbad laden die Karussellfreunde zum beliebten Federweißenfest ein und verschiedene Veranstaltungen von der Gartenparty im Fronhof über das „Äbbelschlabbefest“ im Klein-Auheimer Radwerk bis zum IGHA-Markttreiben am 2. und 3. Oktober in der Altstadt mit Bauern- und Schlemmermarkt, Bücher- und Trödflohmarkt sorgen dafür, dass auch im Herbst in Hanau viel los sein wird. Wenn es dann spät hell und früh dunkel wird, erstrahlen Tausende Lichter und wohl auch viele Kinderaugen in der Stadt. Am Montag, 27. November, öffnet der Weihnachtsmarkt seine Pforten, in den darauffolgenden Wochen viele Weihnachtsmärkte der Stadtteile und Vereine und auch die Musikkreihe „Wintergold“ soll wieder angeboten werden. Natürlich dürfte auch der traditionelle Adventskalender am Rathaus

zahlreiche Besucher in die Stadt locken, der ja nach der langen Renovierungspause erstmals im vergangenen Jahr wieder den Markt zum Leuchten brachte.

Viel los also das ganze Jahr über in Hanau und da kann das Motto wohl nur lauten „Runter vom Sofa und rein in die Stadt“. Einzelheiten über das Programm und aktuel-

le Angebote findet man in den verschiedenen Medien und den Info-Kanälen der Stadt sowie auf www.hanau-erleben.de im Internet.



- Gebäude- und Hofreinigung
- Hausmeistertätigkeiten
- Gartenpflege
- Winterdienst
- Baumpflege



www.pissareck.de
markus@pissareck.de

Rufen Sie uns an
 Tel.: 06181-9880070

Ihr Meisterbetrieb in Hanau

WERNER CENTNER
ELEKTRO INSTALLATION

Netzwerke | EIB-Anlagen | Telefonanlagen | Sat-/Kabelfernseh- und DVB-T-Anlagen



WIR SUCHEN DICH! (M/W/D)
JETZT BEWERBEN!



Plantagenstraße 6 | 63452 Hanau
 Telefon 06181/9108-0
www.elektro-centner.de
 E-Mail: info@elektro-centner.de

Immer auf dem Sprung

JUMPIN SWANS | Für Chantal Temerson und Cindy Sina ist Rope Skipping mehr als nur ein Sport

Das Seil bleibt unsichtbar. Viel zu schnell dreht sich die dünne Drahtschnur, als dass sie für die Augen erfassbar wäre. Nur ein kontinuierlicher Lufthauch verrät, dass Nika nicht einfach in die Luft springt, sondern dabei in atemberaubender Geschwindigkeit ein Seil unter ihren Füßen durchschwingen lässt. Die 16-Jährige feilt in der August-Schüttner-Halle unter den Augen von Trainerin Chantal Temerson gerade an ihren Speed-Fähigkeiten beim Rope Skipping. Direkt daneben erarbeitet Sindi Sina, ebenfalls Trainerin, mit drei jungen Frauen die Choreografie für ein sogenanntes „Double Dutch Pair Freestyle“: Hier sind zwei lange Seile im Spiel, unter denen akrobatische Sprünge vollführt werden. Auch das ist Rope Skipping, und eben diese Vielfältigkeit einer der Gründe, warum Chantal Temerson, Cindy Sina und ihre Jumpin Swans von der Turngemeinde Hanau ihren Sport so lieben.

Rope Skipping also. Ein Blick ins Wörterbuch lehrt, dass es sich dabei um Seilspringen handelt. Der nette Zeitvertreib vom Pausenhof, rein sprachlich jedenfalls. Tatsächlich aber ist Rope Skipping gewissermaßen die coole große Schwester des Seilspringens, denn hier werden zum gleichmäßig rotierenden Seil wahlweise Tempo, waghalsige Sprungkombinationen oder möglichst synchronisierte Figuren hinzuaddiert – und zwar nicht zu knapp. Neben zahlreichen unterschiedlichen Einzelsprüngen im sogenannten Single Rope gilt es beim „Double Dutch Pair Freestyle“ beispielsweise, die eigenen Sprünge mit einem zweiten Springer zu synchronisieren, während man über zwei entgegengesetzt schwingende lange Seile springt. Beim „4 x 30 Sekunden Speed“ springen vier Personen einzeln hintereinander 30 Sekunden auf Schnelligkeit, was zählt, ist aber dennoch die Gemeinschaftsleistung. Und „Single Rope



Dreamteam:
Chantal Temerson (links) und Sindi Sina.

Team Freestyle“ bedeutet, dass vier Personen eines Teams jeweils mit dem eigenen Seil springen, aber alle synchron. Ein kleiner Blick nur auf die lange Liste der unterschiedlichen Disziplinen, der erahnen lässt, wie vielfältig diese Sportart ist. Für Chantal Temerson ist Rope Skipping deshalb „einfach der beste Sport der Welt“. Die 27-Jährige gehört wie Sindi Sina zu den Jumpin Swans der TGH, und beide verbindet nicht nur eine Freundschaft, die schon im Kindergarten begann, sondern auch die gemeinsame Leidenschaft für diesen Sport. „Es ist unglaublich abwechslungsreich, wird niemals langweilig“, schwärmt Sindi Sina. Rein sportlich betrachtet ist Rope Skipping ein äußerst effektives Kraft- und Ausdauertraining, ebenso werden aber auch Koordinationsvermögen, Sprungkraft und Rhythmusgefühl geschult. Und weil es bei den Freestyle-Disziplinen darum geht, verschiedene Sprünge immer wieder neu miteinander zu kombinieren, ist auch Kreativität gefragt.

WM-Titel in Oslo geholt

An all dem wird bei den Jumpin Swans seit ihrer Gründung im Jahr 2000 mehrmals in der Woche ge-

feilt. Neben den Showauftritten bei unterschiedlichen Veranstaltungen steht jedes Jahr auch die Teilnahme an Hessischen und Deutschen sowie im Wechsel Europa- und Weltmeisterschaften an. Und immer wieder kehren die Hanauer Rope Skipper von dort mit reichlich Edelmetall zurück – 2019 von der WM in Oslo sogar mit dem Weltmeistertitel im Gepäck.

Im vergangenen Jahr holte Lea Thiel in ihrer Paradedisziplin, dem „Single Rope Speed Endurance“ bei der Europameisterschaft in Bratislava den Vize-Titel. Ziel dieser Disziplin ist es, in drei Minuten so viele Sprünge wie möglich zu schaffen, wobei nur der rechte Fuß gezählt wird. Bei Lea Thiel waren das ganze 471 und damit neben dem Vize-EM-Titel auch neuer deutscher Rekord und eine für Laien kaum vorstellbare Zahl. Wie schafft man so was? „Das ist ganz viel Training“, sagt Chantal Temerson, und erklärt damit ein bisschen auch, warum die Jumpin Swans so erfolgreich sind. „Wir sind sehr ehrgeizig und können uns bei den Teamwettkämpfen alle aufeinander verlassen, da gibt jeder sein Bestes.“ Dazu gehört auch, auf den Punkt präsent zu sein, eine lange trainierte Leistung abrufen zu können, wenn

die Nerven flattern. „Das ist ganz viel Kopfsache“, sagt sie. Vor großen Wettkämpfen wird deshalb auch schon mal die eigentliche Veranstaltung simuliert – mit Familie und Freunden im Publikum. „Das nimmt den Druck raus“, sagt Temerson.

Vom Schwimmbecken zum Springseil

Ihre eigene sportliche Laufbahn begann übrigens schon mit drei Jahren bei der Turngemeinde Hanau – allerdings ganz ohne Seil. „Ich bin erst mit meinem Opa zum Schwimmen gegangen, dann kam Aerobic und dann Turnen“, erzählt Temerson. Weil die Tochter ihrer damaligen Trainerin gerade eine neue Abteilung aufbaute, ging sie schließlich zum ersten Mal zum Rope Skipping. „Ein bisschen Seilspringen“, hab ich damals gedacht“, erinnert sie sich. Doch schnell wird klar, dass sie hier angekommen ist, „ihren“ Sport gefunden hat. „Die schnellen Erfolge, die man hier hat, das macht einfach süchtig.“

Auch Sindi Sina fand übers Turnen zum Seilspringen – und konnte von dort einiges mitnehmen. „Handstand, Rad oder einfach Körperspannung, das ist fürs Rope Skip-



Die Hanauer Rope Skipper...

ping unheimlich wichtig“, sagt sie. Doch nicht nur in sportlicher Hinsicht hat die 28-Jährige vom Rope Skipping profitiert: „Ich war früher richtig schüchtern“, erzählt sie. Erst durch die vielen Auftritte, die permanente Bühnenpräsenz habe sie gelernt, sich zu präsentieren, Selbstvertrauen entwickelt. Das wiederum helfe nicht nur vor dem Wettkampfrichter, sind die Freundinnen gleichermaßen überzeugt. „Wir bekommen und geben hier Werte mit, die auch fürs Leben wichtig sind.“ Seit mehr als 20 Jahren spielt Rope Skipping darin die unangefochtene Hauptrolle, mittlerweile trainieren die beiden Freundinnen bei der TGH gemeinsam den Hanauer Rope-Skipping-Nachwuchs.

Kreuzbandriss beendet aktive Karriere

„Sindi ist die Strenge“, lacht Chantal Temerson, die selbst nicht mehr an Wettkämpfen teilnimmt: Mit dem zweiten Kreuzbandriss war ihre aktive Karriere 2019 beendet. „Es ging

einfach nicht mehr“, sagt Temerson ohne jeden Groll. „Wir haben alles erreicht, durften so viel sehen – das sind Sachen, die bleiben für immer.“ Als Trainerin und Kampfrichterin bleibt sie dem Rope Skipping aber nach wie vor genauso eng verbunden wie in ihrer aktiven Zeit – der Sport bleibt ihre Leidenschaft und nach wie vor ihr liebster Ausgleich zum Job in einer Frankfurter Behörde. „Manchmal backe ich auch, um runterzukommen“, sagt Temerson. Doch für Kuchen hat sie eher wenig Zeit, denn viermal pro Woche geht es nach der Arbeit zum Training in die Halle, zur Wettkampfvorbereitung ihrer Schützlinge. Für sie kein Problem. „Ich sehe die Truppe eher als Familie“, sagt Temerson und lacht laut: „Und die Halle ist mein Wohnzimmer.“ Und überhaupt gäbe es nichts Schöneres als die strahlenden Gesichter des Nachwuchses nach einem Wettkampf und ein iniges „Danke, Chantal“.

Bei Sindi Sina war die Entscheidung, ihre aktive Karriere nach der Saison 2021/22 zu beenden, hingegen



nicht verletzungsbedingt, sondern eine ganz bewusste. „Freunde und Familie, das kam bei mir immer an zweiter Stelle“, sagt die junge Frau, die in der Buchhaltung eines Automobilherstellers arbeitet. „Jetzt ist auch mal mein Privatleben dran.“ Aktuell trainieren die Hanauer Rope Skipper für die Deutschen Teammeisterschaften Ende April, im Sommer steht dann die WM in Colorado an. Dass sie sich hierfür qualifizieren, ist nicht besonders unwahrscheinlich, dass sie an dem Wettkampf auch teilnehmen, ist hingegen alles andere als selbstverständlich. Weil Rope Skipping in Deutschland (noch immer) eine Randsportart ist, müssen die anfallenden Kosten von den jungen Sportlern zu großen Teilen selbst

getragen werden – von der Kleidung bis hin zu Flügen und Hotelübernachtungen, was gerade bei internationalen Wettbewerben eine überaus kostspielige Angelegenheit ist. Von eigenen Physiotherapeuten oder Athletiktrainern können die Sportler nur träumen. Chantal Temerson und Sindi Sina hoffen deshalb inständig, dass ihr Sport eines Tages olympisch wird – und die Hanauer Rope Skipper auch der fast übermächtigen Konkurrenz aus China noch den einen oder anderen Titel abjagen können.

Weitere Infos über die Jumpin Swans finden sich auch im Netz unter www.tg-hanau.de/rope-skip-ping.

Nicole Schmidt



Gartenträume werden wahr

Großer Ideengarten und Betontankstelle

Unser einzigartiger **Ideengarten** zeigt Ihnen Gestaltungsmöglichkeiten mit:

- » Natursteinen und pflegeleichten Terrassenplatten
- » Exklusivem Pflaster
- » Rustikalen Gartenmauern
- » Modernen Sichtschutzelementen
- » **EINMALIG:** vor Ort per QR-Code übers Smartphone Angebot anfordern

7 Tage – rund um die Uhr geöffnet!

Betontankstelle – die schnelle, günstige und clevere Lösung für Frischbeton:

- » So einfach wie Zapfen an der Tankstelle
- » Ohne Vorbestellung und lange Wartezeiten während der Öffnungszeiten
- » Gewählte Betonsorte wird in ca. 3 Min. gemischt und ausgebracht
- » Bis zu 3 Stunden Verarbeitungszeit – dank Verzögerer

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Raiffeisen Baustoffe

Raiffeisen Waren GmbH
Baustoff-Niederlassung Hanau
Moselstraße 41 • 63452 Hanau
Telefon: 06181 9013-0
E-Mail: baustoffe-hanau@raiffeisen-kassel.de

Raiffeisen Waren GmbH · Ständeplatz 1-3 · 34117 Kassel

STREB
GMBH
STEUERBERATUNG

Bonifatiusstraße 20
63579 Freigericht

Donaustraße 8
63452 Hanau

persönlich betreut –
kompetent beraten ...



... denn Beratung ist
unsere Leidenschaft.

www.streb.gmbh
06055-93050
info@streb.gmbh



Kommen und Gehen:
Die Hanauer Innenstadt ist aktuell
in einem permanenten Wandel.

Im ständigen Wandel

ZUKUNFT INNENSTADT | Gleichwohl immer wieder Geschäfte schließen, versucht die Stadt, mit kreativen Konzepten Leerstand zu vermeiden

Die Inflation und die hohen Energiekosten sind eigentlich nur die Spitze des Eisbergs. Im Kern befindet sich der Einzelhandel in einem grundlegenden Strukturwandel, der auch das Gesicht unserer Innenstädte mehr und mehr verändert. Auch in Hanau. Dennoch übt sich die Stadt in Zuversicht und zeigt sich entschlossen, den wachsenden Herausforderungen auf unterschiedlichen Wegen zu begegnen.

Die Hiobsbotschaft kam Mitte März: Zu den 52 Filialen, die der insolvente Warenhauskonzern Galeria Karstadt-Kaufhof schließen wird, gehört auch das Hanauer Haus. Spätestens Ende Januar 2024 soll das Kaufhaus in 1-a-Lage direkt am Marktplatz seine Türen schließen. Die Stadt strebt an, schnellstmöglich in den Besitz der Immobilie zu kommen und eine Brache an so prominenter Stelle unbedingt zu vermeiden. Mit „Clemens wohnen & genießen“ schließt ein paar Meter weiter schon bald ein wei-

teres Hanauer Traditionsgeschäft, die Tage des „Brettwerks“ in der Rosenstraße sind ebenfalls gezählt – nach fast 30 Jahren. Erst im März hatte darüber hinaus das Düsseldorfer Modehaus „Peek & Cloppenburg“ Insolvenz angemeldet, gleichwohl die Hanauer Filiale wie alle anderen auch vorerst geöffnet bleiben soll. An alledem lässt sich bereits ablesen, dass es ganz erhebliche Veränderungen sind, die auf die Innenstädte zukommen werden. Hier komme es darauf an, seine Hausaufgaben zu machen, vorausschauend zu agieren, unterstreicht OB Claus Kaminsky. Das versucht die Stadt unter anderem mit dem 2019 gestarteten Stadtentwicklungsprogramm „Hanau aufLaden“. Es umfasst unter anderem eine Vorkaufsrechtsatzung, um Einfluss auf den Immobilienmarkt nehmen zu können, und diverse Förderprogramme, die die Ansiedlung von Jungunternehmen und Start-ups unterstützen. Eine weitere Säule bildet eine „Kom-

plizenschaft“, die Menschen, die den Standort voranbringen wollen, in einem kreativen Netzwerk bündelt. Die Regie des Programms führt die Hanau Marketing GmbH (HMG), die die Arbeit innerhalb der Unternehmung Stadt Hanau ämter- und abteilungsübergreifend sowie die städtischen Gesellschaften koordiniert.

Vier neue Pop-up-Flächen

Für „Hanau aufLaden“ gab und gibt es viel, auch überregionale Aufmerksamkeit, und auch an den Fördermittelzusagen des Bundes und vor allem einem laut OB nach wie vor geringen Leerstand – macht die Stadt die Wirkung des Programms fest. „Die Leerstandsquote liegt in der Hanauer Innenstadt trotz der vielen Krisen der letzten Monate und Jahre im geringen einstelligen Bereich. Das ist außergewöhnlich“, so Kaminsky. Hier zahlten sich offenbar die verschiedenen För-

derprogramme aus, die in Hanau initiiert worden seien. So konnten sechs von insgesamt acht Anbietern, die sich im Rahmen des Pop-up-Programms der HMG um eine risikoarme Testphase bewarben, inzwischen als dauerhafte Konzepte in Ladenlokalen etabliert werden. Die drei Ursprungs-Pop-up-Stores der HMG sind inzwischen allesamt weitervermietet worden. Die Stadt hat deshalb inzwischen drei neue Flächen angemietet: An der Salz-, der Rosen- und der Lindenstraße können sich Jungunternehmen aktuell ausprobieren – und zahlen in den ersten drei Monaten lediglich zehn Prozent ihres Bruttoumsatzes als Miete (zuzüglich Nebenkosten). Ein Grundkonzept, das nun auch andere städtische Gesellschaften übernehmen: So bietet beispielsweise die Hanau Parkhaus GmbH derzeit eine über 200 Quadratmeter große Fläche im Parkhaus Nürnberger Straße zu den gleichen Konditionen an.

Neue Konzepte können sich in Hanau ferner um die sogenannte New-comer-Starthilfe bewerben – ein Zuschuss von bis zu 10.000 Euro für Miet- und Werbekosten. Mehr als ein Dutzend Unternehmen konnte die HMG inzwischen dank dieses Instruments in Hanau ansiedeln, darunter auch drei Konzepte, die sich zunächst als Pop-up in der Brüder-Grimm-Stadt ausprobiert hatten. „Das ist unsere idealtypische Förderkette – erst mit geringem Risiko als Pop-up ausprobieren, dann einen langfristigen Mietvertrag abschließen und dafür die Starthilfe beantragen“, so OB Kaminsky.

Neue Konzepte in der Altstadt

Für eine weitere Dynamik bei der Neuansiedlung hatte zuletzt das mit Unterstützung des Bundeswirtschaftsministeriums entwickelte Ansiedlungstool „LeAn“ gesorgt. Dieses war unter Regie des IFH Köln von 14 Projektkommunen, darunter Hanau, entwickelt

worden, um den Städten ein neues Instrument an die Hand zu geben, Immobiliendaten zu verwalten und sie schneller mit potenziellen Mietern zusammenzubringen. „LeAn“ ist für uns Gold wert. Mithilfe dieses neuen Instruments konnten wir bereits mehrere Flächen innerhalb weniger Wochen vermitteln“, erklärt Kaminsky. Nach der Ansiedlung des Spielwarenladens „Wünsch Dir was“ an der Nürnberger Straße folgten über „LeAn“ die Vermittlung der Gastronomiefläche am Schlossplatz, wo das indische Restaurant „Soul Tikka“ einzieht, sowie der Handtaschen-Designerin Funda Tanjo am Altstädter Markt, die im Frühjahr ihren Showroom samt Werkstatt eröffnen wird.

Neues am Altstädter Markt

Und noch mehr Neues wird es bald in der Altstadt geben: Hier soll das Haus des Jugendrechts nach mehrfachen Verzögerungen im Sommer endlich eröffnet werden.



Mit der geplanten Kaufhof-Schließung wird auch ein Stück Tradition aus der Hanauer Innenstadt verschwinden.

Für weitere Gastronomieflächen dort und am Altstädter Markt befindet sich die HMG zusammen mit der Baugesellschaft Hanau als Vermieterin in „guten Gesprächen“ mit potenziellen Nutzern. Zudem werden im Fronhof und im Kanzleigebäude neue Veranstaltungen und Formate geplant – so zum Beispiel eine Silent-Disco am Samstag, 6. Mai, bei der die Musik nicht aus den Boxen, sondern via

Kopfhörer kommt. Nicht von Erfolg gekrönt war indes das Vorhaben, in der Kober-Immobilie am Altstädter Markt, die die Baugesellschaft im Rahmen der städtischen Vorkaufsrechtsatzung erworben hatte, wieder einen Metzger anzusiedeln. Das Interesse sei da gewesen, es habe Gespräche mit mehreren innovativen Betreibern gegeben, am Ende aber sei es aber immer an der fehlenden Frequenz in der Lage



Für jeden Moment.

Der Volvo XC40 Recharge Plug-in Hybrid.

Das kompakte, selbstbewusste Plug-in Hybrid-SUV. Ihr perfekter Begleiter, wo auch immer das Leben Sie hinführt.

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.

Auto Amthauer GmbH

Moselstraße 64, 63452 Hanau

Tel. 06181 91050
www.auto-amthauer.de



IMMOBILIEN
— HORNUNG —

- Wertermittlung
- Vermietung
- Verkauf
- Finanzierung

**WIR VERMIETEN
IHRE IMMOBILIE**

**zum Pauschalpreis von
1,5 Kaltmieten zzgl. MwSt.**

**Gerne berate ich Sie,
rufen Sie mich an und
vereinbaren einen Termin.**



Immobilien Hornung
Kinzigheimer Weg 20 · 63486 Bruchköbel
Tel. 06181 - 3060188 · Mobil 0176 - 70982679
info@immobilien-hornung.de
www.immobilien-hornung.de




gescheitert, berichtet HMG-Geschäftsführer Martin Bieberle. In enger Abstimmung mit der Baugesellschaft sucht die HMG jetzt für die Kober-Immobilie nach einem anderen Konzept.

Neuer Ankermieter
im Forum Hanau

Das Forum Hanau musste zwar jüngst die Schließung der Tom-Tailor-Filiale hinnehmen, konnte aber im März auch einen neuen Ankermieter vermelden: Der Sportfachhändler Intersport Voswinkel wird hier im Herbst eine Filiale eröffnen. Er bezieht im ersten Obergeschoss eine Fläche von rund 1.200 Quadratmetern. Für den neuen Mieter werden die Fläche des inzwischen geschlossenen Modegeschäfts „Zapata“ und die des „Only“-Stores zusammengelegt, Letzterer zieht ins Erdgeschoss des Forums um und vergrößert seine Ladenfläche. In der Salzstraße haben sich derweil innerhalb kürzester Zeit ein Baby-Spa, ein persisches Restaurant, eine Musikschule und ein Hausarzt angesiedelt. „Das steht

quasi stellvertretend für unsere Annahme, dass der Handel neue Nachbarn braucht. Nicht jedes leer werdende Geschäft muss auch zwingend wieder mit Handel besetzt werden. Der Mix ist entscheidend für die Attraktivität einer Innenstadt“, ist Martin Bieberle überzeugt. Dass auch zeitweise leerstehende Flächen ein Potenzial haben, zeigt die HMG gerade ebenfalls in der Salzstraße: Die Fläche des ehemaligen Nähzentrums Bergmann wird gerade mit einer Übergangs-Kunst-Ausstellung unter dem Namen „Tacheles Off Spaces“ bespielt. Ein neues Konzept der HMG, auf das auch andere Immobilienbesitzer zurückgreifen können, wenn sie Leerstand aufwerten wollen. Als weiteren Neuzugang kann die Stadt in der Sternstraße „Antepioglu Baklava“ begrüßen, in der Nürnberger Straße eröffnet ein neues Café neben dem Kunstkaufladen Tacheles, den die HMG selbst betreibt. Dessen Tage sind übrigens gezählt – zumindest was den bisherigen Standort in der früheren Dielmann-Filiale betrifft.



Das Forum kann sich ab Herbst über einen neuen Ankermieter freuen.



Der Kunstkaufladen Tacheles schließt seine Pforten – zumindest am bisherigen Standort in der Nürnberger Straße.

Dort will die HMG mit dem „Service- und Beratungs-Center Innenstadt“ eine zentrale Anlaufstelle für die Kundinnen und Kunden schaffen. Serviceleistungen wie Gepäckaufbewahrung, Regenschirmverleih oder Geschenkeeinpacken sollen hier angeboten werden, daneben soll es eine Kinderbetreuung geben. Zudem soll das Center auch verschiedene Beratungsleistungen für die Innenstadtakteure bieten, so sind unter anderem Nachhaltigkeits- und Schaufensterberatungen für den Handel, aber auch ein Gastro-Check und die Teilnahme Hanaus am Programm „Ebay – Deine Stadt“ vorgesehen.

Feierabendmarkt
als Experiment

Auf der Agenda des Stadtentwicklungsprogramms „Hanau aufLA-DEN“ für das Jahr 2023 stehen auch Verbesserungen der Aufenthaltsqualität. Die Ergebnisse der Umfrage „Vitale Innenstädte“ haben bestätigt, dass Hanau Nachholbedarf in den Bereichen Sauberkeit, Grünflächen und Verweilqualität hat. Im Fokus stehen

hier das Areal rund um den Schlossplatz, die Langstraße auf dem Abschnitt Hammer- bis Fahrstraße samt des dort gelegenen Parkplatzes und die Salzstraße. „Wir wollen zeigen, dass man solche Bereiche auch ohne langfristige Planungsprozesse und mit überschaubarem finanziellen Aufwand entwickeln kann“, erklärt OB Kaminsky und verweist hier auf die gesammelten Erfahrungen aus dem Fronhof. Klar ist für ihn auch, dass sich die Attraktivität eines Innenstadtbesuchs auch an besonderen Erlebnissen festmacht: „Unser Wochenmarkt ist hier das wichtigste Gut. Er ist ein absoluter Publikumsmagnet. Deshalb müssen wir ihn stärken und behutsam weiterentwickeln.“ Dem verstärkten Wunsch nach späteren Öffnungszeiten will die Stadt mit dem Probelauf eines Feierabendmarkts nachkommen – er soll, in Ergänzung zu den beiden gewohnten Markttagen, von Mai bis September einmal im Monat donnerstags von 16 bis 21 Uhr an der Wallonisch-Niederländischen Kirche stattfinden.

Nicole Schmidt/re

**Kesselstädter
PFLEGEDIENST**
Kurt-Schumacher-Platz 9, Hanau

Tel. 06181-91 98 325
Fax: 06181-91 98 326

Lebensqualität bewahren und fördern
trotz körperlicher Einschränkungen.
Wenden Sie sich für Fragen und
Beratung vertrauensvoll an uns!

www.pflegedienst-kesselstadt.de

Miteinander – Füreinander

PIKSO

Blumenduft weht
um die Nasen,
viele Grüße vom Osterhasen!

Wir wünschen allen
zum Osterfeste
alles Liebe und nur das Beste.

Schulstraße 24 · 63456 HU-Klein-Auheim
Telefon (06181) 66590 · E-Mail: pikso@gmx.de

LESEN SCHREIBEN STÖBERN SCHENKEN



Sortimentswechsel – zahlreiche Produkte stark reduziert*

Baustoffe, Dämmung, Steine u.v.m.

*Solange der Vorrat reicht.

BAUHAUS® 63457 Hanau,
Edisonstraße 3

BAUHAUS GmbH & Co. KG Rhein-Main-Neckar Gesellschaft für Bau-
und Hausbedarf, Sitz: Bohnenbergerstraße 17, 68219 Mannheim

Folgen Sie uns auf:



Megaprojekt und Milliardeninvestition

DIGITALE ZUKUNFT | Auf dem Gelände der früheren Großauheim-Kaserne entsteht eines der größten Rechenzentren Deutschlands

Es sind gigantische Ausmaße in allen Bereichen: Mehr als eine Milliarde Euro will der künftige Betreiber in Hanau investieren, um ein Rechenzentrum zu bauen, das eines der größten in ganz Deutschland sein wird und das am Ende doppelt so viel Strom verbraucht wie alle Hanauer Haushalte und Unternehmen zusammen. Investor ist das französische Unternehmen Data4, künftiger Eigentümer und Betrei-

ber des Großrechenzentrums auf dem Areal der früheren Großauheim-Kaserne. Data4 hat das rund 20 Hektar große Areal erworben, auf dem ein Rechenzentrumscampus entsteht, der in der letzten Ausbaustufe acht Module umfassen soll. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Das Unternehmen will daneben auch seine Deutschlandzentrale in Hanau aufbauen. Das geplante Rechenzentrum ist mehr als ein

deutsch-französisches, es ist ein europäisches Projekt. Data4 betreibt derzeit 29 Rechenzentren in Frankreich, Italien, Spanien, Polen und Luxemburg und streckt nun seine Fühler nach Deutschland aus. „Wir sehen große Marktchancen in Deutschland, einer der führenden Nationen in Europa in Bezug auf digitale Infrastruktur, und haben hohe Ambitionen für den Campus in Hanau, der schließlich einer der größten in Deutschland

und Europa werden soll“, sagt Olivier Micheli, Vorstandsvorsitzender von Data4. Dessen Herzstück, der Rechenzentrumscampus nahe Paris, ist mit 18 Einzelgebäuden und einer Gesamtleistung von 250 Megawatt der derzeit größte in Europa. In sein erstes deutsches Projekt will Data4 eigenen Angaben zufolge mehr als eine Milliarde Euro investieren, rund 500 Arbeitsplätze sollen entstehen. Der Stromverbrauch für das

So individuell wie das Leben:

Die letzte Ruhe auf den Hanauer Friedhöfen

Jeder Mensch ist verschieden, lebt ein anderes Leben und hat auch für seine Beerdigung und die Zeit der letzten Ruhe andere Wünsche. Mit unseren verschiedenen Bestattungsarten und Ruhestätten versuchen wir für Verstorbene und Angehörige sowohl die bestmögliche Art als auch den schönsten Ort zum Abschiednehmen und Erinnern zu finden.

Gerne beraten wir Sie persönlich zu den zahlreichen Möglichkeiten der Bestattung auf Hanauer Friedhöfen:

Friedhofsverwaltung
Telefon 06181 399-116
E-Mail his-friedhof@hanau.de
www.hanau.de



HS Hanau
Infrastruktur
Service
Eigenbetrieb der Stadt Hanau
Friedhöfe & Krematorium



Aktuell ist das Areal der Großauheim-Kaserne noch eine riesige Baustelle, bei der Vorstellung von Data 4 als künftigen Betreiber des Rechenzentrums erläuterte Vorstandschef Olivier Micheli (Foto unten, 2. von links), was dort geplant ist.



Megaprojekt in Hanau wird in der letzten Ausbaustufe auf etwa 180 Megawatt geschätzt. Das erste Modul soll bereits im kommenden Jahr, spätestens aber 2025 in Betrieb gehen, bis 2032 soll die komplette Entwicklung abgeschlossen sein. Das Projekt in Hanau passe hervorragend in die Strategie von Data4, europäischer Champion im Bereich Datacenter zu werden, so Micheli. Der Markt wachse jährlich um etwa zehn Prozent. Frankfurt mit seinem Umland sei wegen seiner Vernetzung der bei Weitem wichtigste Markt in Europa. Im Westen der Main-Metropole seien bereits große Kapazitäten errichtet, dies lasse sich durch den Standort Hanau im Osten Frankfurts gut ergänzen. Derzeit laufen auf dem Areal die Abriss- und Erschließungsarbeiten. Rund 500.000 Kubikmeter alte Gebäudesubstanz, vor allem die von der

US-Armee einst genutzten Lagerhallen, müssen abgerissen werden. Mehr als 75 Prozent sollen dem Vernehmen nach recycelt, ein Großteil davon aufgearbeitet und direkt wiederverwendet werden. Über eine Nachhaltigkeitsvereinbarung hat sich die Stadt zusichern lassen, dass das Rechenzentrum zu 100 Prozent mit Ökostrom betrieben wird. Einen Beitrag zur Nachhaltigkeit soll auch eine etwa zehn Hektar große Photovoltaikanlage leisten, die in direkter Nachbarschaft errichtet wird. Die Hanauer Stadtwerke und die Hanau Netz GmbH bauen auf dem Areal zudem ein Blockheizkraftwerk und ein Umspannwerk. Perspektivisch ist auch die Nutzung der entstehenden Abwärme angedacht. Hierzu sei man in Gesprächen mit den beteiligten Unternehmen. Für die Stromversorgung der Stadt sind

nach Einschätzung von OB Kaminsky keine Beeinträchtigungen zu erwarten, weil die Hauptmengen aus dem europäischen Verbundnetz kämen. Oberbürgermeister Claus Kaminsky lobt das Vorhaben als Schlüsselprojekt in der Umsetzung der städtischen Rechenzentrumsstrategie. Flächen, deren wirtschaftliche Nachnutzung sonst schwierig wäre, könnten so einen wichtigen Beitrag leisten, mittelfristig die Hanauer Gewerbesteuereinnah-

men unabhängiger vom Export zu machen, so Kaminsky, der mit Blick auf die Großauheim-Kaserne gerne mit dem Credo „lieber 50 Millionen E-Mails als 5.000 Laster“ argumentiert. Als Stadtkämmerer freue er sich angesichts der jetzt getroffenen Vereinbarungen auch über die zu erwartenden Einnahmen aus der Grund- und Gewerbesteuer nebst der Einkommensteueranteile aus den neuen Arbeitsplätzen.

Nicole Schmidt



Sport- und Naturheilpraxis



Heilpraktikerin Beate Bechmann
Altkönigstraße 18 · 63454 Hanau
Tel.: 0 61 81-30 40 592
Mobil: 0170-34 94 587
E-Mail: info@akupunktur-tuina.de
Web: www.sport-heilpraxis.de

- Akupunktur
- Hypnotherapie
- Verhaltenstherapie
- Kinesiotape
- Matrix-Rhythmus-Therapie



Tierarztpraxis
an den
Nidderwiesen

Am Steinweg 18-20
61130 Nidderau-Heldenbergen

Telefon (0 61 87) 2 73 00

www.tierarztpraxis-nidderwiesen.de

Unsere
Öffnungszeiten:

Montag
8-13 + 15-17.30 h
Dienstag
11-13 + 15-18 h
Mittwoch
8-13 + 15-18 h
Donnerstag
11-13 + 15-18 h
Freitag
8-13 h

„Aschenputtel“ macht den Anfang

VOM 12. MAI BIS 30. JULI | 39. Saison der Brüder-Grimm-Festspiele



Die Aufregung steigt: Derzeit werden noch fleißig Szenen geprobt, am Bühnenbild gewerkelt und unter Hochdruck Kostüme genäht, damit zur Premiere alles perfekt ist: Am 12. Mai starten die Brüder-Grimm-Festspiele mit dem Musical „Aschenputtel“ dann in ihre 39. Saison. Den Grimm-Klassiker „Aschenputtel“ hat Bart de Clercq insze-

nisiert und choreografiert, der im vergangenen Jahr den „Deutschen Musical Theater Preis“ für beste Choreografie gewonnen hat. In der Reihe Grimms Zeitgenossen feiert „Tartuffe“ in der Regie von Intendant Frank-Lorenz Engel am 20. Mai Premiere. Molières unterhaltsame Komödie handelt von einem Betrüger, der genauso wie moderne Onlinegurus auf

das schnelle Geld aus ist und fast eine ganze Familie in den Abgrund stürzt.

Am 3. Juni darf sich das Publikum auf die Uraufführung des Familienstücks mit Musik „Hase und Igel“ freuen. Buch und Regie übernimmt Jan Radermacher. Ab dem 11. Juni ist auch das Schauspiel „Hans im Glück“ in der Regie von Nina Pichler in der Openair-Spiel-

stätte am Main zu sehen. Im Juli wird in der Ruine der Niederländisch-Wallonischen Kirche „Das kunstseidene Mädchen“ von Leonie Rebentisch nach dem Zeitroman von Irmgard Keun wiederaufgenommen.

Weitere Informationen und Tickets gibt es im Internet unter www.festspiele-hanau.de oder unter der Telefonnummer 069/13 40 400.

CRUISER-CENTER
RHEIN-MAIN



Indian Vertragshändler

- Marken- und typoffene Motorradwerkstatt
- Zubehör, Originalteile und Bekleidung

Cruiser-Center GmbH



Moselstraße 45
63452 Hanau · Tel. 06181 / 18909-00



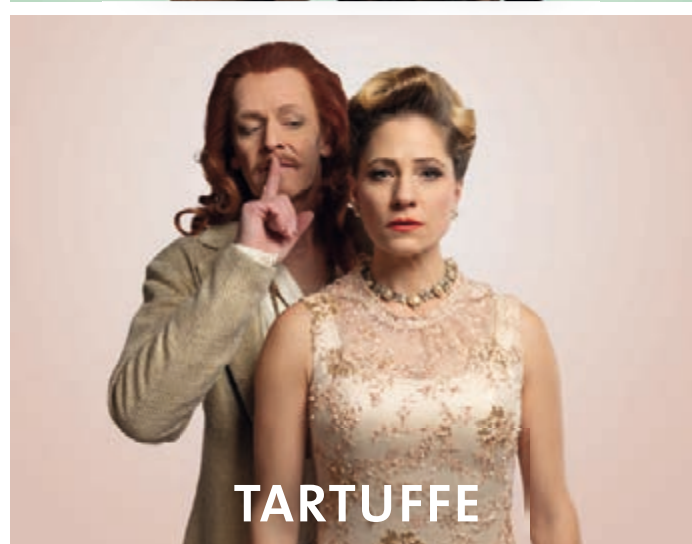
www.cruiser-center.de



BAUMARBEITEN HEE

Baumfällung · Gartenpflege

Tel. 0173/8842112



39. BRÜDER GRIMM FESTSPIELE HANAU

Amphitheater Schloss Philippsruhe · Hanau

12. MAI – 30. JULI 2023

www.festspiele-hanau.de



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain



Brüder-Grimm-Stiftung
der Sparkasse Hanau



Frankfurt Ticker
Ehrenkain



Brandschutzsysteme GmbH



Sparkasse
Hanau



stadtwerke
hanau



HESSEN
Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Kunst



LUDWIG WOLLWEBER BANSCH
Rechtsanwälte Notare Steuerberater



„Ich fotografiere nicht, um Preise zu gewinnen“

MIT KAFFEE UND KAMERA | Der Hanauer Fotojournalist Kai Pfaffenbach reist seit mehr als 25 Jahren als Chronist um den Globus



Bilder für die Ewigkeit: Der sprintende Usain Bolt und die Hongkonger Regierungschefin Carrie Lam.

Mal ist es München, mal Hongkong, und manchmal weiß er am Tag zuvor selbst noch nicht, an welchem Flecken Erde er am nächsten Morgen aufwachen wird. Doch ganz gleich wo Kai Pfaffenbachs Tag beginnt, er beginnt mit Kaffee. Espresso statt Filterkaffee, das ist besser fürs Herz, sagt sein Arzt. Die Zahl der flüssigen Wachmacher kann über den Tag auch schon mal zweifelhaft werden, aber mit hinreichend Koffein ist sein Blick wach, klar und fokussiert auf das, was er mit seinen Augen sehen und mit seiner Kamera einfangen wird. Momente von

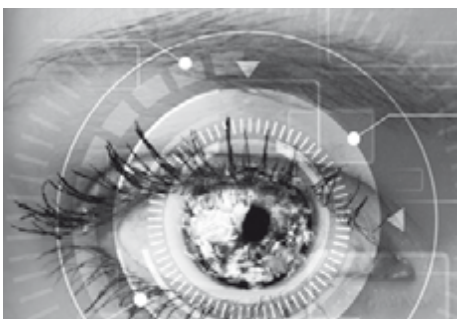
Fassungslosigkeit, Trauer, Schmerz und Leid, aber auch solche des Triumphs und des tiefsten Glücks, eingefangen von einem, der sich als Chronist versteht und zugleich Emotionen transportieren will. Das tut er zweifelsohne und als Fotograf hat der gebürtige Hanauer alles erreicht. Ein Gespräch über Kaffee, Kardiologen und – natürlich – Kameras.

New York am Tag nach 9/11, Mario Götzes Siegtor bei der Fußball-WM 2014, der letzte Weg von Queen Elisabeth II. Es sind Ereignisse wie diese, die sich einprägen, die die Welt bewegen, sie verändern. Und

die Menschen brauchen, die sie dokumentieren. Als Fotograf für die Nachrichtenagentur Reuters war Kai Pfaffenbach dabei, hat sie erlebt und festgehalten, um andere sehen zu lassen, was er gesehen hat. Nicht immer sind es berühmte Persönlichkeiten, auf die er sein Objektiv richtet, oft auch die leisen Momente, die kleinen zwischenmenschlichen Tragödien. Mehr als 30 Jahre als Fotojournalist haben seinen Blick geschärft für den Moment, den einen Augenblick. Den, der bleibt. Genau das macht seine Bilder manchmal schmerzhaft, bisweilen schockierend, oft aber

lassen sie den Betrachter auch einfach staunend zurück. Sie lösen etwas aus, berühren. Vielleicht ist das die besondere Gabe des Kai Pfaffenbach, vielleicht ist es auch etwas, das er selbst „visuelle Intelligenz“ nennt.

Unzählige Preise hat der 52-jährige schon für seine Arbeit bekommen, die prominentesten sind der World Press Photo Award 2017 für den lächelnden Usain Bolt im Sprint bei den Olympischen Spielen in Rio und 2020 der Pulitzerpreis für eine innewohnende Regierungschefin Carrie Lam bei einer Pressekonferenz in Hongkong. Das freut ihn und das



modernste Wellenfront-Technik

inkl. persönlicher Experten-Beratung

inkl. Begeisterungs-Garantie

UNSER AUGEN-CHECK: MIT HIGH-TECH BESSER SEHEN

- ⊕ **Exakte Bestimmung der Sehstärke** für scharfes und brillantes Sehen
- ⊕ **Bestimmung des Augeninnendrucks** zum frühzeitigen Aufdecken von Auffälligkeiten*
- ⊕ **3D-Vermessung der Hornhaut** für die optimale Korrektur einer Hornhautverkrümmung
- ⊕ **Digitaler Netzhautscan inkl. telemedizinischer Analyse*** zum Erhalt Ihrer Sehkraft

VEREINBAREN SIE GLEICH IHREN WUNSCH-TERMIN UNTER 0 61 81/69 06 07

* Unsere Messungen ersetzen nicht die regelmäßige Vorsorgeuntersuchung bei Ihrem Augenarzt.

**AUGENOPTIK
MARSCH**

Reitweg 7 • 63456 Hanau / Klein-Auheim • Tel.: 0 61 81/69 06 07
info@augenoptik-marsch.de • www.augenoptik-marsch.de



macht ihn auch ein bisschen stolz. Aber es ist nicht sein Antrieb: „Ich fotografiere nicht, um Preise zu gewinnen“, sagt Pfaffenbach.

Anfänge im Lokaljournalismus

Angefangen hat die Ausnahmekarriere des Kai Pfaffenbach ganz unspektakulär im Lokalen. Als freier Mitarbeiter für die Offenbach Post verfasst er noch als Schüler seine ersten Artikel – Fasching, Fußball, Kaninchenzüchter, das ganze Programm. Nach dem Abi am Kreuzburg-Gymnasium in Großkrotzenburg beginnt er ein Studium der Politik, Geschichte und Journalistik, entscheidet sich dann aber für ein Volontariat bei Radio Primavera, arbeitet danach für ein Boulevardblatt. Das Fotografieren bringt sich Pfaffenbach als Autodidakt bei – recht erfolgreich offenbar: Irgendwann fragt ihn die FAZ an,

1995 macht er seine ersten Fotos für die Nachrichtenagentur Reuters. „Da habe ich dann relativ schnell festgestellt, dass ich ganz gut bin“, sagt er ohne jegliche Attitüde. Eine Festanstellung bei der FAZ lehnt er kurz vor Vertragsunterzeichnung ab, weil man ihm nicht garantieren will, dass er auch mal bei den Olympischen Spielen oder einer Fußball-WM fotografieren darf. Eine kühne Entscheidung für einen 23-Jährigen, vielleicht aber auch nur konsequent für jemanden, der 30 Jahre später auf die Frage nach seiner Lebensphilosophie spontan sagt: „Grade bleiben“. Dass er sich damals nicht verbogen hat, sondern für die Dinge eingestanden ist, die ihm wichtig waren, hat Pfaffenbach im Nachgang nie bereut.

Seine Eltern allerdings – der Vater Beamter, die Mutter Bankkauffrau – treiben die beruflichen Ambitionen ihres Sprösslings damals sehr um: „Der Junge sollte schließlich Jura

studieren“, lacht Pfaffenbach beim zweiten Espresso des Tages. Die Festanstellung bei Reuters 1998 beruhigt Mutter und Vater Pfaffenbach schließlich und ebnet ihrem Sohn den Weg zu unzähligen jener Ereignisse, über die kurz darauf auf allen Nachrichtenkanälen berichtet wird. Er wird zum Chronisten von Geschehnissen, die sich unauslöschlich ins kollektive Gedächtnis eingebrannt haben – und in sein eigenes.

Erdbeben in der Türkei als Schlüsselerlebnis

Eines davon ereignet sich am 17. August 1999. Ganz kurz nach dem verheerenden Erdbeben in der Türkei fliegt Pfaffenbach mit kleiner Ausrüstung in das in zweifacher Hinsicht erschütterte Land, fängt mit seiner Kamera das Ausmaß der Katastrophe ein. Zwischen Schutt und Trümmern ist eine leblose Hand zu sehen, ein fremder Mann bittet Pfaffenbach, sie zu fotografieren. Es ist die Hand seiner Frau, an ihrem Ring hat der Mann sie erkannt. Weil er selbst Nachtschicht hatte, war er nicht in dem Haus, das seine Frau unter sich begrub. Das Bild geht um die Welt, schafft es aufs Cover des Time Magazins und lenkt den Blick der Öffentlichkeit auf die Not der Menschen vor Ort – und auf den Namen Kai Pfaffenbach.

Sein Traum von Olympia und Fußball-WM erfüllt sich schon bald, daneben reist Pfaffenbach fortan auch immer wieder in Kriegs- und Krisengebiete – und kommt dabei dem Tod ganz nah. Er sieht schwer ver-



Nicht ohne meine Kamera: Als Fotojournalist ist Kai Pfaffenbach weltweit unterwegs – manchmal auch in Hanau.



Zwei Mediziner versuchen im Klinikum Hanau das Leben eines Patienten zu retten.

letzte Soldaten im Kundus, Leichen, die in einer Eislaufhalle gelagert werden, ukrainische Mütter, die sich an offenen Särgen von ihren toten Söhnen verabschieden. Nichts, was man einfach abstreift. „Das legt sich wie ein ganz schwerer Schleier auf dich“, sagt er. Die Balance zwischen genug Nähe und ausreichend Distanz muss auch ein Profi wie er immer wieder neu austarieren.

Aus dem Kriegsgebiet zum Sportpresseball – die Brüche sind manchmal hart. „Am Abend vor dem Bombenanschlag in Madrid 2004 habe ich noch ein Champions-League-Spiel fotografiert“, erinnert sich Pfaffenbach, der den Austausch mit Familie und



Radsportspezialist seit 1998

RADSPORT KÖNIG

www.radsport-koenig.de

**22. April
9–14 Uhr
Fahrradflohm Markt**

**Jetzt in die Saison 2023 starten,
viele Räder sofort verfügbar!**

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Sie ...

Ferdinand-Porsche-Str. 16a | Seligenstadt | ☎ 061 82/899494 | info@radsport-koenig.de



Der letzte Weg der Queen. (oben)

Momentaufnahmen des Kriegsalltags in der Ukraine.

engen Freunden sucht, wenn ihn etwas nicht loslässt.

„Der Erfolg war am Anfang fast belastend“

Sein Beruf ist fordernd, physisch und psychisch. Und zu den vielen

Tagen des Unterwegsseins kam lange auch der Druck, den er sich selbst gemacht hat. Über Jahre begleitet ihn eine innere Unruhe. „Der Erfolg“, sagt Pfaffenbach, „war am Anfang fast belastend.“ Mittlerweile sei er viel gelassener geworden. „Je stressiger es

wird, desto entspannter werde ich.“ Dennoch pflegt Pfaffenbach eigener Aussage zufolge zu seinem Kardiologen eine sehr enge Bindung. Stress ist nicht gut für den Blutdruck, Koffein und seine Leidenschaft für Zigarren tun da ein Übriges. Das neue Rudergerät daheim in Klein-Auheim soll das ausgleichen, ist aber chronisch unterfordert, weil Pfaffenbach so viel unterwegs ist. Auch in diesem Jahr ist sein Kalender wieder voll: Ende März geht es in die Ukraine, dann zu den French Open nach Paris und zur Leichtathletik-WM nach Budapest. Und ein bisschen heimatnäher stehen die Landtagswahlen in Hessen und Bayern an.

Die Zeit, die Pfaffenbach daheim ist, verbringt er dann lieber beim Reiten als beim Rudern: Wenn seine zwölfjährige Tochter Reitstunde hat und ihn vorab zum Stallausmisten verdonnert, weiß sie, dass mit relativ wenig Gegenwehr vom Papa zu rechnen ist. „Dann hänge ich stundenlang im Reitstall rum und mache Schwarz-Weiß-Bilder meiner Tochter“, sagt er. Letztlich auch eine Art von Runterkommen. Im Gespräch bei Espresso Nummer drei angekommen erzählt Pfaffenbach, der Geschichtensammler, einfach drauflos und offenbart einen Menschen, der so viel gesehen hat, dass es für fünf Leben reichen würde, sich aber dennoch treu geblieben ist. „Du musst in jeden Termin gehen wie in den Sonntagsgottesdienst“, diesen Satz eines Kollegen hat er sich zu eigen gemacht: „Ich fotografiere heute die Champions League mit derselben Ernsthaftigkeit, mit demselben Respekt wie ein Spiel der Kreisliga B.“ Sein Beruf ist für Pfaffenbach

immer noch „ein Traumjob“ und er ist dankbar für die Möglichkeiten, die er hat: ein Arbeitgeber, der ihn „sehr gut bezahlt“ und ihm immer das neueste Equipment zur Verfügung stellt. Auf dem Niveau arbeiten zu können, nennt er „einen Sechser im Lotto“, und das hat nach seinem Dafürhalten allein damit zu tun, dass es zu wenige solcher Jobs gibt, keineswegs zu wenige talentierte Fotografen. „Da gibt's Kollegen, die machen richtig tolle Bilder für eine Lokalzeitung in der Rhön – und keiner sieht sie“, sagt Pfaffenbach.

Seine erste Kamera war übrigens eine Nikon FM, ein Geschenk seines Opas. Heute fotografiert er für Reuters fast ausschließlich mit den neuesten Canon-Modellen. Zu einer Fußball-Weltmeisterschaft reist Pfaffenbach mit sieben Kameras an, drei davon hat er am Mann, der Rest ist strategisch vielversprechend platziert und wird via Fußpedal ausgelöst. Zwischen 600 und 2000 Mal pro Spiel drückt er auf eines der sieben Knöpfchen, etwa 20 Prozent der entstandenen Fotos gehen in die Agentur – via Hotspot direkt von der Kamera aus. Technik, die Pfaffenbach nach wie vor fasziniert, vor allem weil er selbst noch in Zeiten fotografiert hat, als Fotos analog waren und er seine Bilder bisweilen in improvisierten Dunkelkammern in Umkleidekabinen entwickelte.

Das ist viele Jahre und unzählige Bilder her, doch auch angesichts ikonischer Bilder wie dem von Usain Bolt ist sein eigener Anspruch an seine Arbeit unverändert hoch: „Mein bestes Foto mache ich noch.“

Nicole Schmidt



Meisterbetrieb
Inh.: me Uwe Mechtold
Lützelbuchener Straße 21
63454 Hanau

- Elektrotechnik rund ums Haus
- Torantriebe und Toranlagen
- Markisen- und Rollladensysteme
- Kundendienst/Notdienst

Tel.: 06181/964411 • Mobil 0177 2424092 • info@metec-elektro.de

Möchten Sie in unserer nächsten Ausgabe dabei sein?

Gerne informieren wir Sie dazu!



Jana Wolf
Tel. 06051/833-311

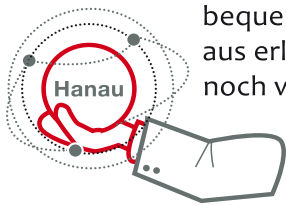


Christian Obst
Tel. 06051/833-354

BAUGESELLSCHAFT HANAU

Wir bieten den **Mietervice von morgen.**

Mit unserer App meine.BauGe können unsere Kunden alles rund um ihren Mietvertrag

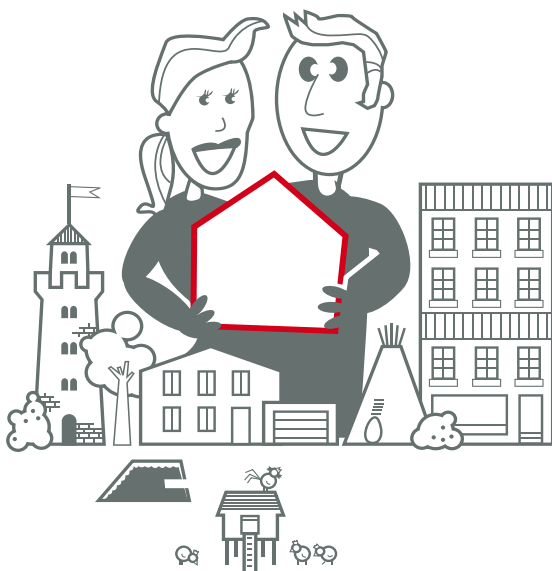
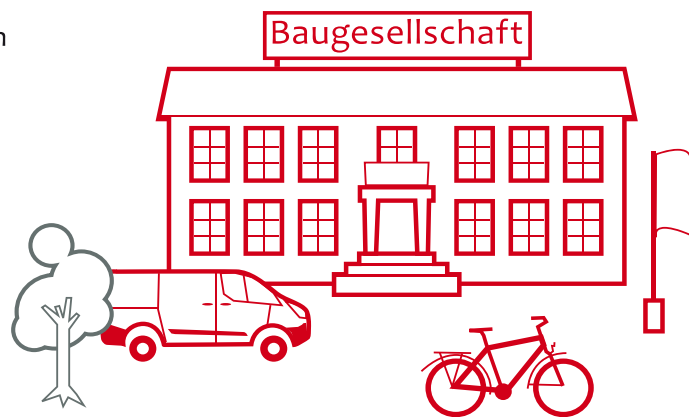
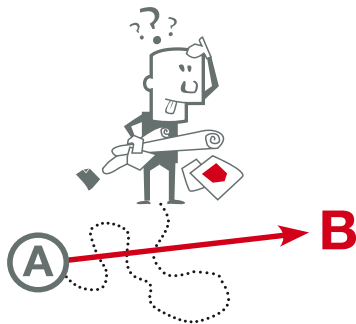


bequem von zu Hause aus erledigen und noch vieles mehr.

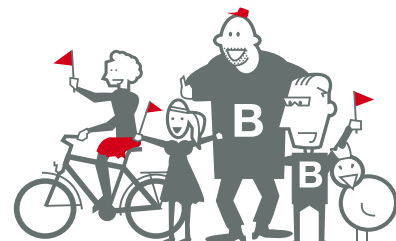


Wir sind Profis beim **Modernisieren** und **Sanieren** und haben seit 1942 **Erfahrung.**

Sparen Sie sich Zeit, Nerven und unnötige Wege.



Wir bieten über **4.200 bezahlbare Mietwohnungen** für Familien, Paare, Singles und Senioren an.



Unser Team besteht aus über **80 Mitarbeitern.**

Weitere Informationen: www.bau-hanau.de

**FORUM
HANAU**

SICHER.BESSER.SHOPPEN.

MEIN OSTER GLÜCK IN HANAU

Für Kids: Bastel-
Aktion im UG
vom 1.-15.4.

